

Religionspädagogischer Tag Weingarten:

**Christologie im Religionsunterricht: Empirische Befunde – didaktische Perspektiven** 

Prof. Dr. Sabine Pemsel-Maier
Pädagogische Hochschule Freiburg,
Institut der Theologien; Abt. Katholische Theologie
School of education, Universität Freiburg

## 1. Problematisierungen

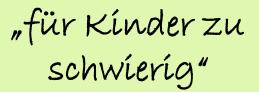


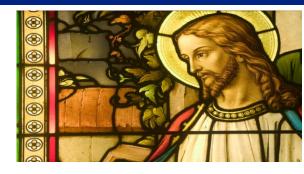
"Ratlosigkeit mit diesem so zentralen wie schwierigen Feld"





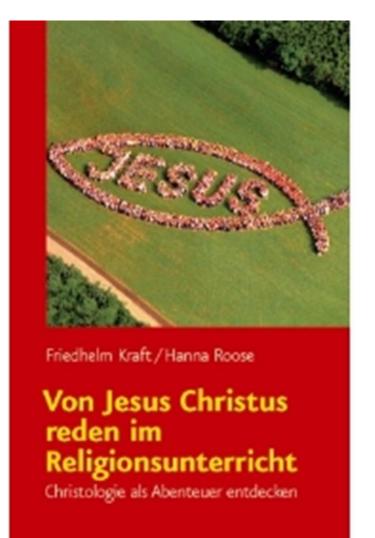






"für Jugendliche zu theologisch"





Vandenhoeck » Ruprecht

"Christologischen
Themen wird im
Religionsunterricht
häufig ausgewichen."

\_

Rückzug auf eine "Jesulogie" als scheinbare Lösung



"Bei einem Religionsunterricht, der christologische Fragen nur auf der sachkundlichen Ebene thematisiert, kann der religiöse Vertiefungsgrad nur relativ bescheiden ausfallen."

2. Herausforderungen und Voraussetzungen christologiedidaktischen Arbeitens



Einerseits: Säkularisierung – Pluralisierung –

heterogene Schülerschaft



Andererseits: (Begrenztes)
Interesse bei
Kindern und
Jugendlichen





#### Belegt durch neuere Studien:









- Bereits Kinder bilden Christologie über eine reine Jesulogie hinaus
- Jugendliche entwickeln eigene christologische Zugänge und haben spezifische Schwierigkeiten

#### Christologische Zugänge von Jugendlichen

- Wachsende Distanz zur Person Jesu und Relevanzverlust; vieles scheint historisch unglaubwürdig
- Subjektivierung, Individualisierung und Privatisierung der Christologie
- Darstellung Jesu als ,perfekter' Mensch ohne Fehler und ohne Sünde ist kontraproduktiv
- Schwindendes Vertrauen, dass Jesus Christus hilft
- Theologische Begriffe bleiben formelhaft und können inhaltlich nicht wirklich gefüllt werden.

# Neues Interesse in interreligiösen Kontexten



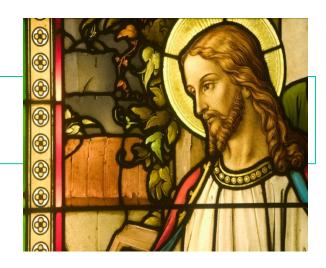
Die Frage nach der Christologie stellt sich nicht nur binnenchristlich, sondern auch im Dialog

- mit muslimischen Schüler/innen, für die Isa, Sohn der Marijam ein von Gott Gesandter ist, aber nicht Gottes Sohn.
- mit dem Judentum, wo Jesus von Nazareth als Prophet angesehen wird, aber nicht als Messias.

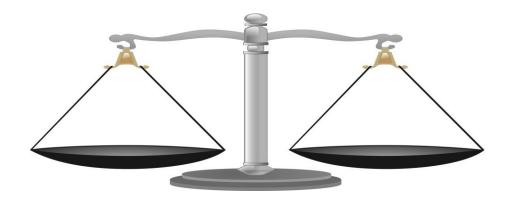
## 3. Christologiedidaktische Grundlagen



## Kriterien für christologisches Arbeiten im Religionsunterricht



Christologie nicht nur theologisch begründen, sondern subjektorientiert konzipieren

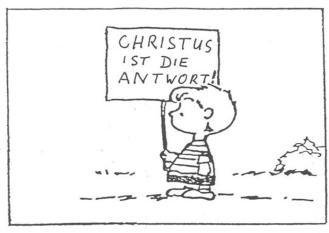


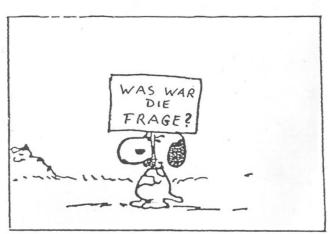
Ausbalancierung von objektiver Religion und subjektiver Religiosität

#### Lebensweltliche Anknüpfungspunkte

## Nicht ohne die christliche Tradition!

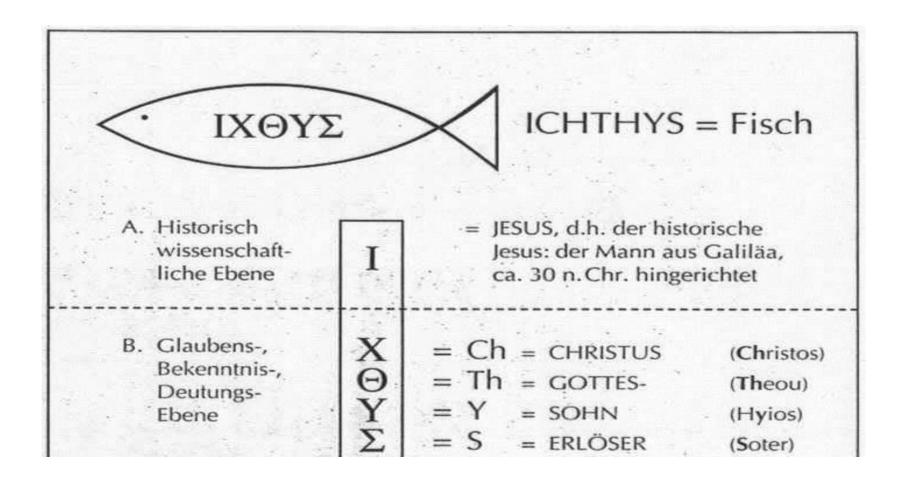
- Identitätssuche und Subjektwerdung
- Individualität
- Suche nach
   Glück und einem
   guten Leben
- Erfahrung von Schuld
- Bedürfnis nach Anerkennung und Liebe





- Keine Reproduktion dogmatischer Formeln
- Aber
   Vertrautwerden
   mit theologischen
   Denk- und
   Sprachformen

## Keine strikte Trennung von historischem Jesus und theologischem Christus



## Unmittelbar dazu noch Fragen?

